

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Ebbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tagesblatt Riesa,  
Gernsey Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröden.

Postkasson: Dresden 1330  
Circulasse Riesa Nr. 52.

Nr. 59.

Sonnabend, 10. März 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für März 500.— Mark einschließlich Bringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 38 mm breite, 3 mm hohe Grundstift-Heile (8 Silben) 200.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Zuschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 40.— Mark. Beste Tarife, Bemittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Beleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlemann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

## Inlandslegitimierung der ausländischen Arbeiter auf das Jahr 1923 betr.

Auf die Bekanntmachung in Nr. 85 des Riesner Tagesblattes vom 10. Februar d. J. wird hiermit nochmals besonders hingewiesen. Insbesondere wird den Arbeitgebern nochmals zur Pflicht gemacht, für die Stellung von Anträgen durch ihre Arbeiter bzw. Arbeiterinnen Sorge zu tragen. Die Frist zur Stellung der Anträge läuft am 15. März dieses Jahres ab. Der Rat der Stadt Riesa, am 7. März 1923. Schmn.

Zu der Freitag, den 16. März, vorm. 10 Uhr stattfindenden Entlassungsfeier werden die Behörden, Schülereitern und Vereinsmitglieder, sowie Freunde und Gönner der Handwerkschule ergebenst eingeladen.

Riesa, den 10. März 1923.

Der Vorstand und die Schereinschaft der Handwerkschule,  
Kommerzienrat Braune. Studientenor Dehme.

## Verliches und Sächsisches.

Riesa, den 10. März 1923.

Definitive Sitzung des Stadtvorstandes am Dienstag, den 13. März 1923, nachmittags 6 Uhr in der Oberrealschule. 1. Erhöhung des Mittelbeitrages für den Sächs. Altertumsverein. 2. Gewährung eines einmaligen Beitrags an den Landesverein „Sächsischer Heimatschutz“. 3. Erhöhung der Vorkaufgebühr für die Nahrungsmitteluntersuchung. 4. Erhöhung der Gebühren für die Leichentrauer. 5. Verlegung der elektrischen Leitung im Waldhaus des Stadtkrankenhauses. Bericht: Herr Stadtv. Schumann II. 6. Ratsbeschluss, die Verhinderung des gesamten Betriebes des Stadtkrankenhauses betr. Bericht: Herr Stadtv. Redeb. 7. Fortsetzung der Notstandsarbeiten. Bericht: Herr Stadtv. Weiß. 8. XI. Nachtrag zum Ortsstatut der Stadt Riesa vom 5. Oktober 1904. 9. I. Nachtrag zum Ortsstatut für die Stadt Riesa, die Quartierleitungen für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes betr. 10. Ratsbeschluss, die Bemittlung von Mitteln für die Stadtbücherei betr. 11. Ausbau der Kaserne 168 zu Wohnungen. Bericht: Herr Stadtv. Schönborn. 12. Mitteilungen.

Spenden für die Rotgenossenschaft und für die Rührhilfe. Von dem Personal des Postamts sind bis jetzt aufgebracht worden für die Deutsche Rotgenossenschaft 61028 Mark und für die Rührhilfe 106851 Mark. Erster Betrag ist der Stadtbank, der andere Betrag den Beamten-Organisationen ausgeführt worden. — An einer hiesigen Sammelstelle wurden von den Angehörigen der Sinfonie-Gesellschaft u. a. m. Werte 1508200 Mark und von den Arbeitern 160371 Mark für die Rührhilfe abgeliefert. — Als Einzelertrag des Dresdener Konzerts für die Rührhilfe sind 38428 Mark an die Stadtkasse abgeführt worden.

## Heutiger Dollarkurs (amtlich): 20797 Mark.

Das deutsche Volksoffer. Das deutsche Volksoffer zugunsten der durch die Ruhrgebietbesetzung Geschädigten hat bereits weit über eine Milliarde Mark zur Ausschüttung gebracht. Das ist viel und doch kann damit nur ein kleiner Bruchteil der Not behoben werden. Die Gewaltpolitik der Franzosen und Belgiens hat Notstände geschaffen, die in ihrem ganzen Ausmaß heute noch nicht erkennbar sind. Schwere Zeiten stehen uns noch bevor, insbesondere in den Monaten April und Mai, die in der Ernährungslage immer die ungünstigsten sind. Ganz besonders schwer wird sich diese Notlage möglicherweise in den alt- und neubestehenden Gebieten auswirken. Gerade mit Rücksicht auf sie aber gilt es, alles zu unternehmen, um den Widerstand der deutschen Brüder an Ruhr und Rhein nicht durch die kleinlichen Sorgen der Wagenfrage schwächen zu lassen. Wer sich bewußt ist, was der heldenhafte Widerstand der Ruhrleute für das zukünftige Schicksal des ganzen deutschen Volkes bedeutet, der wird sich auch darüber klar sein müssen, daß seine Pflicht nicht mit der einmaligen Gewährung eines Betrages zum Deutschen Volksoffer erfüllt ist. Die Vergleute und Beamte, Arbeitgeber und Arbeitnehmer an Ruhr und Rhein tagaus, tagein zähneknirschend ihr stilles Opfer bringen, so muß sich auch der Deutsche im unbesetzten Gebiet klar darüber sein, daß nur sorgfältigste Wahrung der Mittel schafft, mit deren Hilfe der ungebeugte Widerstand gegen die französisch-belgische Raubgier zu führen ist. Die Bewunderung des Widerstandes, den die Einwohner von Essen, Bochum, Gelsenkirchen, Hamm, von Köln, von Mainz, von Offenbach leisteten, darf sich nicht in Worten erschöpfen. Der Widerstand muß die Tat folgen! Vor allem in einem sorgfältigen Beitrag zum Deutschen Volksoffer. Die Leute an Rhein und Ruhr sollen nicht vergebens auf Hilfe warten.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Volk erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 42 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsdollarmünzen durch die Reichsbank und Volk erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 1500fachen Betrage des Nennwertes.

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Währungsreform im Auslandspasse, Zeitungs-, Telegramm- und Fernsprechtelegraphen ist mit Wirkung vom 13. März an auf 4200 Mark festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch bei der Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Anträgen mit Wertangabe nach dem Ausland anzunehmen. Nähere Auskünfte erteilen die Post- und Telegraphenanstalten.

Gegen Preistreibererei. Das Wirtschaftsministerium bringt zwei Rundschreiben vom 17. Februar und 26. Februar zur allgemeinen Kenntnis und fordert die sächsischen Preisprüfungsstellen und Behörden auf, die in ihnen enthaltenen Grundzüge zur genaueren Anwendung zu bringen. Der Rat der Stadt Chemnitz hat daraufhin eine Ueberwachungskommission zur Durchführung eines einheitlichen Vorgehens in der Bekämpfung des Wuchers und der Preistreibererei auf den Schlacht- und Viehmärkten gebildet.

Anerkennungsurkunden. Das Wirtschaftsministerium hat den Gutsbesitzern, Max Krauspe, Gröden; Gutsbesitzer, Streumen; Heinrich Grellich, Reichenbach; dem Rittergutspächter Emil Dieckhoff, Lauterbach, und dem Gutbesitzer Wilhelm Sönike, Elau, Anerkennungsurkunden für die bei der Hauptprüfung 1922 vorgelegten Zuchtbulen mit hohem Zuchtwerth verliehen.

Die Sächsische Schweiz aus der Vogelperspektive. Die Sächsische Schweiz aus der Vogelperspektive, die Genehmigung erteilt zu photographischen Aufnahmen der Sächsischen Schweiz von Flugzeugen aus. Diese Aufnahmen, die bei den im bevorstehenden Sommerhalbjahr erscheinenden gelegentlichen Rundflügen von Dresden nach Schandau und in die Sächsische Schweiz aufgenommen werden sollen, werden das reizvolle sächsische Elblandsteingebirge mit seinen „Steinen“, dem Stromtal der Elbe und den zahlreichen schmalen Wasserläufen und Klüften, die es durchziehen, aus der Vogelperspektive zeigen. Der Veröffentlichung der Flugzeugaufnahmen, die auch als Postkarten vervielfältigt und in den Handel gebracht werden sollen, wird jeder Freund des Flugports und der Sächsischen Schweiz mit Spannung entgegengehen.

Großenhain. Herr Karl Herrmann wurde unterm 20. Februar die Deutsche Ehrendekoration des Weltkrieges mit Kampfbroschen verliehen.

Dresden. Vor gestern abend gegen 8 Uhr wurde einer Bankbeamtin, die den Bismarckplatz passierte, von einem Unbekannten die Aktentasche mit geringem Inhalt entrisfen. Auf Hilferufe wurde der flüchtende Räuber von mehreren Arbeitern aufgegriffen und der Polizei übergeben. Dort wurde in ihm der Schuldige Robert Hammer aus Klein-Weißitz festgestellt. Hammer war mittellos, er hatte sich seinem Geständnis zufolge auf dem Bismarckplatz ausgekratzt mit der Absicht, eine Person, bei der er Wertgegenstände, insbesondere Geld vermutete, zu berauben. — Der Gemeinderat Dresden und Lusatia gibt neue Broschüren aus.

Mehlpreise bekannt. Es folgte hiernach vom 10. März ab das 1900 g-Brot 820 M., 75 g-Semmel 45 M.

Vaugen. Während in den Verhandlungen des Stadtrates mit dem Reichsfinanzministerium am 12. Juli 1921 die Miete für die Sularentafabrik auf 8%, der Wertschöpfungskosten der Baustoffe bei Uebernahme sämtlicher Unterhaltungskosten festgelegt wurde, ist jetzt eine Miete von 4 938 700 M. verlangt worden, wonach eine Wohnung etwa 447 000 M. Miete kosten würde. Der Stadtrat lehnte diese Bedingungen als unannehmbar ab.

Freiberg. In der hiesigen Vorkesselfabrik brach in der vorerwähnten Nacht ein Brand aus, der durch das Eingreifen der Fabrikfeuerwehr und der Freiburger Feuerwehr gelöscht werden konnte, bevor das Feuer größeren Umfang gewann. Der Brand kam nach Mitternacht in einem Materiallager aus. Die Entstehungsursache des Feuers konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Chemnitz. In der letzten Stadtvorstandensitzung wurde die Einlegung eines gemilderten Ausschlusses zur Vorbereitung von Sparmaßnahmen bei der Stadtverwaltung beschlossen. Außerdem wurden zur Verbilligung der Briefe für Kinderbestimmte 30 Millionen Mark bewilligt.

Chemnitz. In den letzten Wochen wurden hiesige Einwohner verschiedener Stadtviertel von Wohnungseinstürzen, die ganz erhebliche Werte stahlen, schwer heimgekehrt. Durch die Unachtsamkeit von Zivilpersonen ist es namentlich gelungen, als Täter einen von hier stammenden 24 Jahre alten Dienstmädchen aus früherer Zeit festzunehmen und durch die weiter angelegten Ermittlungen seinen Bruder, einen 23 Jahre alten Handarbeiter, als Mittäter, sowie einen hiesigen 39 Jahre alten aus Rudam stammenden Goldarbeiter als Helfer für die erbeuteten Uhren und Schmuckgegenstände festzustellen. Sämtliche 3 Verurteilten befinden sich in Haft. Bis her konnten den Tätern 21 Wohnungseinstürche, die in den letzten 8 Wochen hier verübt worden, nachgewiesen und ein großer Teil des dabei gestohlenen Gutes wieder herbeigekauft werden.

Zwickau. Das hiesige Stadt Krankenhaus wird Anfang April aufgelöst und der vorhandene Krankenbestand mit einigen Ausnahmen dem hiesigen staatlichen Krankenhausbetriebe übergeben.

Borna. In der Amtshauptmannschaft Borna werden in den nächsten Tagen 3000 bis 4000 Rinder aus dem Ruhrgebiet eintreffen, die bei den Landwirten des Bezirks größtenteils kostenlos Aufnahme finden werden. Außerdem hat der Landbund Borna beschlossen, pro Rind ein Pfund Getreide für die Rührhilfe zur Verfügung zu stellen.

Lauen i. B. In der Nacht zum Freitag, offenbar in der dritten Morgensunde, ist die Auslage des Ueberwarengeschäfts M. Michaels auf dem Klostermarkt ausgeraubt worden. Die Täter haben nach Durchbruch des Holzlagers die Schaufensterzerberstet mit einem Stein zertrümmert und sodann aus dem Schaufenster Uhren und Goldwaren im Werte von vielen Millionen gestohlen. — In der Ratsitzung am Donnerstag ist beschlossen worden, den Mietvertrag über das Kaserne-Wohnungsgebäude 1 mit dem Reichsbauministerium abzuschießen.

Lauen i. B. Am 21. Februar hatten die Kommunisten gegen das Gesamtpräsidium der Stadtvorordneten ein Wahlschwand beantragt. Nach Ablehnung dieses Antrags führten die Vertreter der Linken durch Verlassen des Saales die Beschlunsfähigkeits der Versammlung herbei. In der Stadtvorordnetenversammlung am Mittwoch stand wieder der Antrag der Kommunisten und der USPD, auf Stellung der Vertranensfrage gegenüber dem Stadtvorordnetenrat aus der Tagesordnung. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages mit den Stimmen der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Demokraten. — Am Donnerstag früh rückten die Woblsdorf auf der Straße Woblsdorf-Weis-Subachtal ein Verlonen- und ein Güterzug zusammen. Ein Radfahrerwagen entgleiste, drei Personen wurden überfahren und getötet und einer umgeworfen. Zum Glück wurde der Verlonenszug nur schwach befehrt. Verletzt wurden zwei Eisenbahnbeamte aus Zwickau und zwei Reisende aus Greiz.

Abri. Nachdem sich die Eisenbahn der in der Nähe der Weichen Eiter gelegenen Zeile gefährt haben, werden auch die Bilanratten wieder munter. Innerhalb der letzten 10 Tage wurden in aufgelassenen Fällen 12 ausgemachte Bilanratten gefangen. Da ein Winterdalg dieser Rager mit etwa 30000 Mark bezahlt wird, so erwies sich diese Jagdmethode als sehr lohnend.

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. März 1923.  
Eine deutschnationale Anfrage.  
Berlin. Im Reichstag ist eine Anfrage der Deutschnationalen eingegangen, die darauf hinweist, daß durch den räumlichen Einbruch der Franzosen und Belgiens in das deutsche Gebiet und durch die rechtswidrigen Maßnahmen der Rheinlandkommission unabhägliche schwere Schädigungen an Reichs-, Staats- und sonstigen öffentlichen Gut, sowie an Leben, Gesundheit und Eigentum deutscher Staatsbürger verursacht worden sind. Die deutschnationale Fraktion fragt an, ob die Reichsregierung bereit ist, schon jetzt die erforderlichen Schritte zu tun, um diese Schädigungen vollständig zu beseitigen. Damit auf Grund des gesammelten Materials zu be-